

Abkürzungsverzeichnis	IX
Vorwort	XI

Begriffliche Grundlegung

A. Kreditinstitute	1
B. Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien in Kreditinstituten	2
a. Information und Kommunikation	2
b. Wirtschaftsinformatik als für die Informations- und Kommunikationstechnologien relevante Wissenschaftsdisziplin	3
1 Grundlegung des Aufgabenbereiches der Wirtschaftsinformatik	3
2 Auswahl der für den Forschungsgang der Arbeit relevanten wirtschaftsinformatischen Fragestellungen	4
c. Die Banken und ihre Technik - 33 Thesen nach HAGENMÜLLER und JACOB	5

Wesentliche Innovationstendenzen im Zusammenhang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien in Kreditinstituten

A. Vorbemerkungen	10
B. Die Unterteilung in Aktiv-, Passiv- und Dienstleistungsgeschäft als relevante Strukturierung bankbetrieblicher Tätigkeit	10
C. Neue Technologien im Dienstleistungsgeschäft	11
a. Nationaler Zahlungsverkehr	11

1	Barverkehr und moderne Barverkehrssurrogate	11
1.1	Begriff und Bedeutung des Geldautomaten	12
1.2	Electronic cash: Ersetzung des traditionellen Barverkehrs durch moderne Barverkehrssurrogate	14
2	Bargeldloser Zahlungsverkehr	17
2.1	Innovationen im Zusammenhang mit der Kontoführung	18
2.1.1	Kontoauszugdrucker	18
2.1.2	Home banking mit Bildschirmtext (Btx)	18
2.1.3	Nationales cash management	21
2.2	Die Nutzung Neuer Technologien im Überweisungsverkehr	22
2.2.1	Beleglos eingereichte und beleglos ausgeführte Überweisungsaufträge	23
2.2.2	Beleghaft eingereichte und beleglos ausgeführte Überweisungsaufträge	25
2.2.3	Überweisungsaufträge über Bildschirmtext (Btx)	26
2.3	Die Nutzung Neuer Technologien im Lastschriftverkehr	27
2.3.1	Beleglos eingereichte und beleglos ausgeführte Lastschriften	28
2.3.2	Beleghaft eingereichte und beleglos ausgeführte Lastschriften	28
2.4	Belegloser Scheckverkehr	29
2.5	Wechselverkehr vor dem Hintergrund Neuer Technologien	31
b.	Internationaler Zahlungsverkehr	33
1	Geldautomaten im Barverkehr mit ausländischen Noten und Münzen (Sortenverkehr)	33
2	Bargeldloser Zahlungsverkehr mit dem Ausland	34

2.1	S.W.I.F.T. als Grundlage für Telekommunikation im Auslandsgeschäft der Kreditinstitute	34
2.2	Die Nutzung Neuer Technologien im Devisen- und Eurogeldhandel	36
2.3	Belegloser Auslandsüberweisungsverkehr	41
2.3.1	Rechtliche Besonderheiten des Auslandsüberweisungsverkehrs	41
2.3.2	Beleglose Erteilung von Auslandsüberweisungsaufträgen	42
2.3.3	Ausführung von beleghaft oder beleglos erteilten Auslandsüberweisungsaufträgen über S.W.I.F.T.	44
2.3.4	Überweisungseingänge über S.W.I.F.T.	49
2.3.5	Auslandsüberweisungen im Zusammenhang mit internationalen cash management-Systemen	51
2.4	Der Stellenwert des S.W.I.F.T.-Systems beim Scheck- und Wechselverkehr mit dem Ausland	53
3	Neue Technologien vor dem Hintergrund des Dokumentengeschäftes	53
c.	Wertpapierkundengeschäft der Kreditinstitute	56
1	Grundbegriffe des Wertpapierkundengeschäftes	56
1.1	Wertpapierarten	56
1.1.1	Aktien	56
1.1.2	Gläubigereffekten	57
1.1.3	Investmentzertifikate	59
1.1.4	Mischformen	60
1.2	Effektenhandel	60
1.3	Depotgeschäft der Kreditinstitute	62
1.4	Emissionsgeschäft der Kreditinstitute	64

2 Wertpapiersysteme auf der Grundlage moderner Informations- und Kommunikationstechnologien	64
2.1 Vorbemerkungen	64
2.2 Überblick über Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und -verarbeitung durch Anlageberater in Kreditinstituten	65
2.3 On-line Handelsabwicklung von der Kundenberatung bis zur Buchung im Depot des Kunden	66
2.4 Computergestützte Wertpapiersysteme für die Hand des Kunden	72
2.5 Die Ersetzung von Präsenzbörsen durch Computerbörsen	74
 D. Neue Technologien im Passivgeschäft	 75
a. Begriff, Umfang und rechtliche Rahmenbedingungen des Passivgeschäftes	75
b. Unterteilung des Passivgeschäftes	76
1 Refinanzierung im Kundengeschäft und am Geldmarkt	76
1.1 Täglich fällige Gelder	76
1.2 Termineinlagen	77
1.3 Spareinlagen und Sparbriefe	77
2 Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank	78
2.1 Rediskontierung von Wechseln	78
2.2 Lombardierung von Wertpapieren	78
2.3 Refinanzierung über Offenmarktgeschäfte	79
 c. Der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien im Passivgeschäft	 80
1 Vorbemerkungen	80

2	Information und Kommunikation am Geldmarkt	80
3	Autonome Kommunikation des Kunden mit seiner Bank vor dem Hintergrund des Passivgeschäftes	80
4	Computergestützte Vermögensanlageberatung	81
4.1	Bedeutung der Neuen Technologien bei der Anlageberatung	81
4.2	Anwendungsbeispiel	81
E.	Neue Technologien im Aktivgeschäft	83
a.	Begriffliche Grundlegung	83
1	Umfang des Kreditgeschäftes	83
2	Kreditarten	83
b.	Der Einsatz Neuer Technologien im Aktivgeschäft	84
1	Computergestützte Liquiditäts- und Finanzplanung	84
1.1	Allgemeine Beschreibung	84
1.2	Anwendungsbeispiel	86
2	Computergestützte Kreditwürdigkeitsprüfung	92
3	Datenbankservice im Aktivgeschäft	93
4	Weitere Informationsbeschaffung durch Kunden, optimale Finanzierung und telekommunikative Weitergabe von Kreditanträgen	95
5	Die Nutzung Neuer Technologien bei der Kreditüberwachung	96
F.	Die Integration verschiedener bankbetrieblicher Bereiche in ein umfassendes Informations- und Kommunikationssystem als Grundprinzip des Einsatzes Neuer Technologien in Kreditinstituten	97

Die unterrichtliche Aufbereitung des Einsatzes moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in Kreditinstituten

A. Zur Notwendigkeit der Berücksichtigung Neuer Technologien im Unterricht	99
a. Vorbemerkungen	99
b. Der Konflikt zwischen Handlungsorientierung und kritischer Bildung	99
B. Strukturierung der wirtschaftswissenschaftlichen Ergebnisse im Hinblick auf Entscheidungsfelder des Unterrichts	101
a. Vorstellung wesentlicher Entscheidungsfelder des Unterrichts	101
b. Didaktisches Grundprinzip: Theoretischer und praktischer Aspekt bei der Einbeziehung Neuer Technologien in unterrichtliche Entscheidungsfelder	103
c. Das Verhältnis von theoretischem und praktischem Aspekt zu den Entscheidungsfeldern der Lernplanung und Lernorganisation	104
1 Sachanalyse	104
2 Didaktische Analyse	105
3 Lernziele	105
4 Unterrichtsmethoden und Unterrichtsmedien	106
5 Zusammenfassende Strukturierung	108
C. Konsequenzen für den betriebswirtschaftlichen Unterricht im Ausbildungsberuf Bankkaufmann/Bankkauffrau	109
a. Kompendium: "Neue Technologien in Kreditinstituten" - eine Themenübersicht zum theoretischen und zum praktischen Aspekt	109
b. Einzeldarstellung der Unterrichtsentwürfe des Kompendiums: Neue Technologien in Kreditinstituten	113
1 Vorbemerkungen	113

2 Der Geldautomat im Barverkehr der Kreditinstitute (1)	115
3 Electronic cash als modernes Barverkehrssurrogat	128
4 Home banking mit Btx - eine Einführung	136
5 Belegloser Überweisungs- und Lastschriftverkehr mit Kunden	146
6 Erstellung von Datenträgern im beleglosen Überweisungs- und Lastschriftverkehr	158
7 Die Umwandlung beleghafter Überweisungen und Lastschriften in Datensätze	180
8 Kontodispositionen im Zusammenhang mit cash management-Programmen	193
9 Die Behandlung von Schecks im beleglosen Scheckeinzugsverfahren	211
10 Grundlagen des S.W.I.F.T.-Systems	222
11 Die Nutzung Neuer Technologien im Devisen- und Eurogeldhandel	232
12 Belegloser Auslandsüberweisungsverkehr über das S.W.I.F.T.-System	241
13 Erstellung von Datenträgern im beleglosen Auslandsüberweisungsverkehr	256
14 Grundlagen des cash management (Inland/Ausland)	277
15 Die Deutsche Terminbörse als Beispiel für eine Computerbörse	285
16 Computergestützte Informationsbeschaffung und -verarbeitung im Wertpapierkundengeschäft	297
17 Praxis der computergestützten Wertpapierberatung	309
18 Computergestützte Wertpapiersysteme für die Hand des Kunden	322
19 Möglichkeiten des Einsatzes Neuer Technologien im Passivgeschäft	330
20 Praxis der computergestützten Vermögensanlageberatung	337
21 Möglichkeiten des Einsatzes Neuer Technologien im Aktivgeschäft	355

1 Da die folgenden Unterrichtseinheiten jeweils nach gleichen Prinzipien gegliedert sind, werden in den nächsten Punkten 2 bis 23 hier keine weiteren Unterteilungen angeführt

22 Praxis der computergestützten Bilanzanalyse	367
23 Praxis der computergestützten Kreditberatung	379
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;">Konsequenzen für die Lehrplangestaltung</div>	
A. Vorbemerkungen	392
B. Anregungen für die Erstellung neuer bankbetrieblicher Lehrpläne	392
a. Die Unterscheidung zwischen theoretischem und praktischem Aspekt als neues Lehrplan-Konstruktionsprinzip	392
b. Die Einbindung des Kompendiums: Neue Technologien in Kreditinstituten in den Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Bankkaufmann	394
C. Ausblick: Anforderungen an den zukünftigen bankbetrieblichen Unterricht	402
Literaturverzeichnis	405
Anhang	415
Erklärung	422